**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 14 (1863)

Heft: 9

Artikel: Nachrichten über die eidgenössische Forstschule in Zürich

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-763584

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sammlung verfolgte, ein Punkt eine besonders schöne Aussicht gewährte, da ward Halt gemacht und bald durch die Munisicenz der Regierung bald durch die gastfreundlichen Behörden und Bürger von Biel und Nidau unter Geschützesdonner und dem Klange der Musik eine Labung geboten. Wir wollen, um den Neid derjenigen Vereinsmitglieder, welche der Verssammlung ferne bleiben mußten, nicht allzusehr zu wecken, nicht weiter aus diesem Kapitel erzählen und namentlich über die gar heitern Scenen, welche von den Waldsöhnen unter Wirth Römers gastlichem Dache am Bielersee aufgeführt wurden, stillschweigend hinweggehen, zum Troste der erstern aber immerhin bemerken, daß namentlich am dritten Exkursionsstage der Abwesenden in vielen Trinksprüchen gedacht wurde. Es herrschte über die ganze Dauer der Versammlung eine äußerst gemüthliche und fröhliche Stimmung, die sich auch in zahlreichen Toasten aussprach.

Zum Schlusse unserer Berichterstattung rusen wir noch aus vollem Herzen unsern wärmsten Dank zu: der Regierung von Bern, welche den Berein mit einer sehr reichen Gabe bedachte, dem Vereinsvorsstande, der unsere Bestrebungen auß Kräftigste förderte, sowie den Behörden und Bürgern von Biel und Nidau, welche der Berssammlung der schweiz. Forstmänner eine so gastsreundliche Aufnahme besreiteten. Dieser Dank gilt aber nicht minder unserm wackern Führer auf den Exfursionen, dem Nestor der bernischen Forstmänner, dem Herrn Oberförster Müller, der sich in den seiner Berwaltung anvertrauten Waldungen ein so schönes Denkmal gestistet hat, ein Denkmal, das besredter als alle eisernen und steinernen Monumente zur Nachwelt spricht. Möge er noch lange in frischer Kraft zum Gedeihen der Wälder wirken!

# Nachrichten über die eidgenössische Forstschule in Zürich.

Beim Beginn des Schuljahres 1862/3 zählte die fünfte Abtheilung des Polytechnikums oder die Forstschule 21 Schüler und 2 Zuhörer. Bon den Schülern gehörten 10 dem ersten und 11 dem zweiten Jahressturse an. Im Laufe des Jahres sind 3 Schüler ausgetreten und einer eingetreten. Ein Schüler mußte wegen Unsleiß weggewiesen werden. 4 Schüler gehörten dem Auslande an; die übrigen 18 vertheilen sich auf die einzelnen Kantone wie folgt: Bern 8, Aargau 3, Luzern, Neuensburg, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau, Waadt und Zürich je 1. Von den Zuhörern war einer aus Schaffhausen und einer aus Thurgau.

Am Schlusse des Schuljahres haben sich 7 Schüler des zweiten Kursus zur Diplomprüfung gemeldet; 6 von den Geprüften haben das Diplom erhalten und zwar:

Brosi, Urs, von Hochwald, Solothurn. Frey, Albert, von Baden, Aargau. Jermann, Johannes, von Lausen, Bern. Rüedi, Jakob, von Waldhausen, Aargau. Schmid, Walther, von Affeltrangen, Thurgau, und Schnider, Heinrich, von Neuenstadt, Bern,

Von den 9 Schülern des ersten Jahresturses, welche die Jahresprüfung machten, wurden 2 in den zweiten Jahresturs befördert, 3 haben beim Beginn des nächsten Schuljahres in einzelnen Fächern eine nochmalige Prüfung zu bestehen und 4 wurden gar nicht promovirt.

Dem Programm über den Unterricht find im abgelaufenen Schuljahr zwei neue Fächer eingereiht worden und zwar Mathematik, mit be= sonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des Forstwirthes und Agrikultur= chemie. Da auch noch in andern Richtungen eine Vermehrung und Er= weiterung des Unterrichtes nothwendig erscheint, so hat die Konferenz be= schlossen, beim Schulrath auf eine Berlangerung des Kurses der Forst= schule auf 3 Jahre anzutragen. Diese Berlängerung der Unterrichtszeit ift unbedingt nothwendig, wenn unfere Schüler allen Anforderungen, welche in Zufunft in rein forstlicher Beziehung an sie gestellt werden, genügen und zugleich tüchtige Forstgeometer, Wegbauer 2c. werden follen. Wir hoffen daher, daß der Schulrath auf den Antrag der Spezialkonferenz eintreten und dadurch die Möglichkeit geben werde, die zufünftigen Forst= beamten in jeder Richtung fur ihren Dienst zu befähigen. Die Bedenken, welche einer Verlängerung der Unterrichtszeit entgegenstehen, haben wir nicht unterschätt; fie treten aber im Bergleich zu den zu erzielenden Bor= theilen fo zurück, daß man um fo weniger Bedenken gegen diese Berände= rung tragen darf, als gegenwärtig die Frequenz der Schule so ift, daß uns eher lleberfluß als Mangel an Forstfandidaten in Aussicht steht.

Wie bisher hat die Schule auch im letten Jahr den Samstag zu praktischen Uebungen und Exkursionen in näher und entsernter gelegene Waldungen benutt. Die große Stägige Exkursion führte uns nach dem Großherzogthum Baden, wo die geordnete Plänterwirthschaft in den Nadelholzbeständen des Schwarzwaldes und die Behandlung der Mittelswaldungen in der Rheinebene unsere Ausmerksamkeit ganz besonders in Anspruch nahm. Durch eine Exkursion nach Aarau wurden unsere Schüler

mit dem Borwaldspstem bekannt gemacht und zwar durch unsern Altmeister Gehret, der — troß seiner Augenleiden, die ihm leider das
Licht des Tages beinahe ganz raubten — neben den Herren Oberförster
Wietlisbach und Forstverwalter Meisel die Extursion leitete und an
Ort und Stelle alle wünschbaren Aufschlüsse und Erläuterungen selbst erstheilte. Diesen und allen andern Forstmännern, die unsere Zwecke auf der Extursion so bereitwillig förderten, bringen wir auch auf diesem Wege unsern wärmsten Dank.

Das neue Schuljahr beginnt am 12. Oftober und zwar im neuen Schulgebäude.

## Des schweizerischen Forstmann's Morgenlied.

Von C. Gebhard,

alt Oberforftinfpettor, Ehrenmitglied des schweizerifden Forftvereins.

Mel.: Bum Balb, gum Balb zc.

Früh, wenn sich kaum das Morgenlicht Hoch oben an den Alpen bricht, Steig munter ich in steilem Lauf Vom Thal zu Berg und Wald hinauf.

Ich schaue auswärts in die Glut, Mit der die Sonn' auf Gletschern ruht; Still mahnt es mich an jene Welt, Die hier die frühe Andacht hält!

Dazu tönt unten flar und hell Das Glöcklein in der Waldkapell; Der Morgenduft, der aufwärts geht, Trägt auch empor mein still Gebet!

Im Leuchten jener Himmels-Kerz Blick' ich dann mit versöhntem Herz, Von lichter Höh' hinab ins Thal, Dort schlummern noch die Lieben all.

Zwei Morgensterne glänzen hier In's Aug' und Herz so freundlich mir; Weil unten einer aufersteht, Wenn der am himmel niedergeht!